

Leserbrief zu den Kantonsratswahlen vom 27.9.2020, Wahlkreis Klettgau

Mehr Ökologie, mehr Gerechtigkeit mit Liste 2, SP

In der Corona-Krise hat die sozialdemokratische Partei bewiesen, was Solidarität für sie heisst. Es war die SP die für einen Erwerbsausfallentschädigung für Selbständige und das Kleingewerbe eingestanden ist. Unabhängig von ihrer Wählerschaft hat sie Druck auf die Bürgerlichen ausgeübt, um auch KMU in der Krise zu unterstützen. Die SP hat damit gezeigt, dass sie das Wohl der ganzen Gesellschaft im Auge behält und nicht nur ihre Klientel. Ich freue mich, dass auf der SP-Liste im Klettgau so viele fähige, junge Leute kandidieren, welche die Gesellschaft mitgestalten wollen und sich für das Gemeinwohl engagieren. Politik ist nicht nur Männersache. Die Zebra-Liste der SP-Klettgau gibt Frauen eine echte Chance, im Kantonsparlament mitzureden. Meine Nachfolgerin im Kantonsrat, Eva Neumann aus Beringen, hat sich rasch in die Geschäfte eingearbeitet. Sie ist über Parteigrenzen hinweg geachtet und gestaltet die Vorlagen im Kantonsrat aktiv mit. Ich wünsche ihr eine gute Widerwahl. Es freut mich besonders, dass auch aus Hallau mit Claudia Bühler und Sonja Wanner zwei aktive Frauen bereit sind, sich in der Kantonspolitik zu engagieren.

Gemeinsam sind diese engagierten Leute, die voll im Leben stehen, bereit im Kantonsrat Verantwortung zu übernehmen für eine ökologische und solidarische Gesellschaft, die Familien stärkt und Massnahmen gegen den Klimawandel ergreift. Liste 2, SP stärkt die Kräfte, die für einen lebenswerten Kanton Schaffhausen eintreten!

14.9.2020, Martina Munz